

OSTSEE-ZEITUNG.DE

Freitag, 11. November 2005 | Insel Rügen

Postament Neukamp wird erst 2006 saniert

Das Postament der Preußensäule in Neukamp soll noch in diesem Jahr in Ordnung gebracht werden, versprach Landrätin Kerstin Kassner am Tag des offenen Denkmals im September. OZ hakte nach.

; OSTSEE-ZEITUNG: Am Unterbau des Denkmals, das an die Seeanlandung des Großen Kurfürsten 1678 und die Schwedenvertreibung erinnert, sind Maurerarbeiten notwendig. Die Witterung lässt sie bald nicht mehr zu. Können Sie das Versprechen noch halten?

Kerstin Kassner: Leider nicht. In diesem Jahr ist es nicht mehr möglich, den Unterbau der Preußensäule in Neukamp in Ordnung zu bringen, geschweige denn, das Postament wieder herzustellen.

OZ: Und warum wird daraus nichts?

Kassner: Wir haben Probleme mit der Statik. Darauf haben erste Untersuchungen eines Ingenieurbüros von der Insel hingewiesen. Um die 15 Meter hohen Denkmale wieder aufstellen zu können, muss der Untergrund aber stimmen. Deshalb sollen nun weitere Statik-Experten zusammen mit der Denkmalschutzbehörde die beste Lösung herausfinden.

OZ: Wenn unvorhergesehene Probleme auftauchen, ist deren Beseitigung in den meisten Fällen mit einem erhöhten finanziellen Aufwand verbunden. Kann sich das der Landkreis als Eigentümer der Denkmale in Groß Stresow und Neukamp angesichts knapper Kasse überhaupt leisten?

Kassner: Nein. Wir sind generell auf Unterstützung angewiesen, damit die Preußensäulen irgendwann – natürlich möglichst schnell – ihre angestammten Plätze wieder einnehmen können. Jede Spende wird dankbar angenommen. Nicht zuletzt haben wir in diesem Jahr ja schon Geld für den Rücktransport der Originalteile beider Denkmale nach Putbus ausgegeben.

OZ: Wann ist frühestens damit zu rechnen, dass an Unterbau und Postament in Neukamp gearbeitet wird?

Kassner: Ich komme auf das Geld zurück. Diesbezüglich hat der Landkreis konkret für diese Arbeiten bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zwecks Unterstützung angeklopft. Außerdem bereiten wir zurzeit ein Symposium zu den Preußensäulen vor. Experten von Land und Landkreis sollen Ende März 2006 in Putbus dazu beraten. Erst danach sehe ich einen möglichen Start für die Arbeiten in Neukamp.

OZ: Den Ausstellungsplatz der Originalteile der Denkmale an der Alleestraße säumt ein weiß-rotes Baustellen-Absperrband. Finden Sie das originell?

Kassner: Keineswegs. Am Platz künden sich schon Veränderungen an. Ein von Familie Hick gesponserter Holzrahmen ist bereits aufgestellt. Er wird noch mit einem Hinweisschild ausgestattet. Das wird Besucher über die Denkmale und deren Geschichte informieren und ist bereits in Auftrag gegeben. Noch in diesem Jahr soll das Standbild des Großen Kurfürsten umfriedet werden mit Granitpfosten und Eisenketten. Da unterstützt uns die Stadt Putbus.

(Interview: U. BURWITZ)



Anfang September kehrten die Originalteile der Preußensäulen nach Rügen zurück. Sie sind an der Alleestraße in Putbus ausgestellt. Am Platz soll demnächst ein Hinweisschild aufgestellt werden, das über die Historie der Denkmale informiert.

Foto: OZ-Archiv